

Erste Telecab 200'0 in Winterthur enthüllt**Imposanter Wurf**

(er.) Mitten in der Stadt Winterthur, an der Stadt-
hausstrasse, wurde kürzlich die erste Telefonkabine
vom Typ «Telecab 200'0» enthüllt. Fredy Neff, stell-
vertretender Direktor Telecom PTT Direktion Win-
terthur, wies vor Beginn des Enthüllungsaktes auf
das neuzeitliche Modell hin. Mit diesem Modell
würden vor allem auch psychologische Aspekte
berücksichtigt. Formschön, hell und offen soll die
Kabine die Kunden und Kundinnen zur Kommuni-
kation einladen. Der Telefonierende soll sich in die-
sem «Cabhäuschen» richtig wohlfühlen. Neff
glaubt, die Transparenz der Telefonzelle dürfte auch
den Vandalismus um einiges hemmen.

Kein Normartikel der Telecom

Bei dieser Telefonkabine handle es sich nicht um
einen Normartikel der Telecom PTT, betonte Neff
weiter. Sondern um ein Designerobjekt besonderer
Art. Möglich gemacht haben es die drei Firmen Tele-
com PTT, APG (Allgemeine Plakatgesellschaft)
und IGGZ (Institut für ganzheitliche Gestaltung) in
einem Gemeinschaftswerk als Verschönerung des
Stadtbildes. Die Kabine gehört der APG, werde
aber von der Telecom PTT unterhalten. Das Design
stammt von der IGGZ. Nicht nur die runde Kabine,
die sich nach dem Betreten selber schliesst, erweise
sich als modern, sondern auch die Apparate techno-
logie entspricht den neuesten Anforderungen. Sie
kann sowohl mit Postcard als auch mit (Chip)-Tax-
card bedient werden. Und noch etwas: Der Kunde
wird mit sphärischen Klängen begrüsst und wieder
verabschiedet! Die Kosten für diese «stattliche»
Anlage, samt Infrastruktur, belaufen sich auf rund
50 000 Franken.

Eine der ersten Städte

Winterthur sei eine der ersten Städte, die mit
einer solch modernen Kabine sich präsentieren
könne, sagte Werner Pletscher, Direktor der APG
Winterthur. Man dürfe wohl sagen ein imposanter
Wurf für Auge, Ohr und Schall. Einfach: erfris-
chend für Winterthur!

Aus dem rechteckigen eisernen Vorläufer sei ein
formschöner, zylindrischer Glaskörper gewachsen.
Am Abend werde sich zudem der Glaszylinderhut
noch blau färben. Die Symbiose von Telefon und
Plakat erinnere vielleicht an die nostalgische Litfas-
säule.

Unter dem Beifall zahlreicher Zuschauer ent-
hüllte Käthi Kaiser vom Verkehrsbüro den zylindri-
schen Glaskörper. Solche Telefonkabinen sind
bereits in Zürich an neun verschiedenen Orten in
Betrieb. Insgesamt sollen in der Limmatstadt gegen
120 Anlagen gebaut werden. Wann eine weitere
Telecab 200'0 in Winterthur in Betrieb genommen
wird, stehe noch nicht fest, fügte Neff noch bei.

